

Oberstleutnant

Hans "Fips" Philipp

geb. 17.03.1917 Meißen
gest. 08.10.1943 Nordhorn / Westfront



Luftwaffe

Kommodore des J.G. 1

RK 22.10.1940 Oberleutnant
033. EL 24.08.1941 Oberleutnant
008. S 12.03.1942 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 10.10.1939
EK I am 31.05.1940
DK in Gold am 18.06.1942
Ehrenpokal am 28.09.1940
Frontflugsperre für Jagjäger in Gold mit Anhänger "500"
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Verwundetenabzeichen in Schwarz
fünfmalige Nennung im Wehrmachtsbericht

Beförderungen

1936 Fahnenjunker
1938 Leutnant
1940 Oberleutnant
1942 Hauptmann
1943 Major
1943 Oberstleutnant

Philipp trat 1936 als Offiziersanwärter in die Luftwaffe ein und wurde Jagdflieger in der I. / J.G. 76. Am 5. September 1939 errang er über Polen seinen ersten Luftsieg, über Frankreich errang er dann fünf weitere. Im August 1940 wurde er Kapitän der 4. Staffel. Nach 20 Luftsiegen wurde er am 22. Oktober 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Anfang 1941 flog er über dem Balkan und ab Juni 1941 über Rußland. Nach seinem 62. Luftsieg wurde ihm am 24. August 1941 das Eichenlaub verliehen. Im Februar 1942 wurde er Kommandeur der I. Gruppe. Nach seinem 86. Luftsieg erhielt er am 12. März 1942 die Schwerter verliehen. Am 31. März 1942 gelang ihm als 4. Jagdflieger überhaupt sein 100. Luftsieg, seinen 150. Luftsieg errang er am 14. Jänner 1943 und seinen 200. Luftsieg bereits am 17. März. Dann wurde er Kommodore des J.G. 1. Am 8. Oktober 1943 wurde er bei der Abwehr eines starken Bomberangriffs auf Bremen abgeschossen und es gelang ihm, aus seiner Maschine auszusteigen. Da sich aber der Fallschirm nicht öffnete, starb Philipp den Soldatentod. Insgesamt hatte er 206 Luftsiege errungen.